

# für einen Clown

haben. Sein Anwalt spricht von «beruflicher Ermordung».



Weltberühmt: Clown David Larible (59). HO

Hotelzimmer gebucht und von der 14-jährigen Fotos gemacht. Zuletzt soll er ihr Zungenküsse gegeben haben. Der Image-Schaden ist total. Das ist Larible zu viel. Der Clown beginnt seine Flucht nach vorn und kontaktiert den Mann, der ihn Tage zuvor öffentlich kritisiert hatte: Valentin Landmann. Schon am vergangenen Montag übernahm dieser den Fall.

## Der Gegenangriff

Seinem Klienten empfiehlt Landmann, ein Interview zu geben. «Sagt ein so berühmter

rät er dem Clown zum Schritt an die Öffent-

## Bundesplatz



Mario Heller

Dass es über Alt-Bundesrat **Adolf Ogi** (Foto) Witze gibt, beweist dessen Popularität. Doch nicht alle finden den SVP-Mann offenbar lustig. **Peter Rothenbühler**, der Ex-Chefredaktor der «Schweizer Illustrierten», schreibt in seiner Biografie, Ogi habe einst gewünscht, dass das Magazin einen Witz dementiere. Das ging so: Die Illustrierte hatte eine Reportage über den Kunstmaler **Dieter Leuenberger** gebracht, den Bruder des damaligen SP-Bundesrats **Moritz Leuenberger**. Ob er einen Leuenberger-Witz kenne, wurde der Bundesrats-Bruder gefragt. Nein, aber einen Ogi-Witz, antwortete der und erzählte: Ogis Bibliothek sei abgebrannt. Er sei traurig, denn er habe das Buch noch nicht ausgemalt. Rothenbühler schreibt, Ogi habe ihn darauf angerufen und vorgeschlagen: «Könntest du nicht in deinem nächsten Vorwort schreiben, dass du den Witz daneben findest?» Rothenbühler lehnte ab und sagte: «Schwamm drüber. Nur über die grössten Politiker werden Witze erzählt.»

Die Bundesräte scheinen an ihrer Sitzung vom Freitag, an dem sie keine Medienkonferenz gaben, eine eigentliche Informations-Offensive für den Samstag vereinbart zu haben. Verteidigungsminister **Guy Parmelin** (SVP) gab Interviews in der «Aargauer Zeitung», «Basler Zeitung» und im Radio SRF. Er wolle keine Geheimnisse verraten, betonte Parmelin. Aber die Bundesräte seien sich nicht immer einig. «Auf persönlicher Ebene verstehen wir uns jedoch gut.» Sein Parteikolle-